



unentwegt abgelöst hatten, konnte die Stadt endgültig in das portugiesische Territorium eingebunden werden. Elvas wurde nun jedoch wegen seiner schon genannten unmittelbaren Grenznahe bevorzugtes Angriffsziel der Spanier.

Auch heute noch prägt die Grenzlage das Bild der Stadt. Vor allem im Sommer wird es vornehmlich von spanischen Kurzurlaubern bestimmt. Wer nicht zur Hauptsaison kommt, kann halbwegs in Ruhe die zahlreichen Denkmäler und die weite Aussicht von den gut erhaltenen Festungsmauern aus genießen und den Dorfältesten zusehen, wie sie sich im Schatten der engen, von Blumen überwucherten Gassen vom sommerlichen Ansturm erholen.

Besonders schön ist der Anblick der Stadt, wenn man von Norden kommt. Hoch über der Ebene erheben sich dann auf einem Hügel, versteckt hinter den Festungsmauern, die verwinkelten weißen Häuschen. Elvas ist berühmt für seine gut erhaltenen Festungen, das **Castelo**, das

südliche **Forte de St.<sup>a</sup> Luzia** und das nördliche **Forte da Graça** sowie für seinen riesigen **Aqueduto da Amoreira** (Aquädukt) und nicht zuletzt für seine Trockenpflaumen und Oliven.

Heute ist Elvas leider auch als Zentrum für den Verkauf von Drogen bekannt. Der Preis für die Öffnung der Grenzen durch das Schengener Abkommen war eine Zunahme der Kleinkriminalität und des Drogenkonsums.

### Information/Diverses

- **Postleitzahl** 7350.
- **Information Turismo** im Zentrum der Stadt an der Praça da República, (126), ☎ 268622236. Geöffnet von 9–19 Uhr, im Winter nur bis 18 Uhr, am Wochenende 10–12.30/14–17.30 Uhr. Der neue Stadtplan ist nur bedingt brauchbar, da Straßennamen fehlen, aber durch die Vielzahl der eingezeichneten Punkte lässt er zumindest eine grobe Orientierung zu.
- **Verbindungen** Busbahnhof außerhalb des Zentrums an der Nationalstraße 4, zwischen der Innenstadt und der Forte Sta. Luzia. **Busse** 4-mal tägl. nach Évora, 5-mal nach Estremoz, 7-mal tägl. nach Lissabon, 5-mal Montemor-o-Novo, 1-mal Setúbal, 2-mal Vila Viçosa, 10-mal nach Badajoz. **Bahnhof** ca. 2 km außerhalb Richtung Nordosten. **Züge** 2-mal tägl. nach Lissabon und Porto (Umsteigen in Entroncamento) über Portalegre und Abrantes (4,5 Std nach Lissabon, 7 Std. nach Porto). Außerdem 1-mal tägl. Zug nach Badajoz (Spanien). Es gibt keine Busverbindung von der Altstadt zum Bahnhof oder zum Busbahnhof.



## 552 Alto Alentejo

• **Adressen** Die **Post** befindet sich in der Rua da Cadeia.

**Internet:** Anschluss bieten der städtische EspaçoNet in der Rua dos Sapateiros und das Centro da Juventude, mit Eingängen an der Praça da República und der Rua dos Sapateiros.

• **Telefonnummern** **PSP (Polizei)** ☎ 268 639470, **GNR** ☎ 268637730, **Hospital** ☎ 268 637700, **Taxi** ☎ 268622287.

• **Feste** In **Campo Maior**, etwa 20 km nord-

östlich von Elvas nahe der spanischen Grenze findet etwa alle 4–7 Jahre im September ein riesiges **Volksfest** statt. Dann bedeckt ein Teppich aus Papierblumen den ganzen Ort. Aus allen Teilen des Landes kommen Besucher und Schausteller. Das nächste gibt's möglicherweise 2011. Infos bei der Gemeinde ☎ 268680300.

• **Einkaufen** **Tradições**, Rua dos Chilões 1, regionale Spezialitäten. Sa Nachmittag und So geschlossen.

### Übernachten/Essen (siehe Karte S. 550/551)

• **Übernachten** In der Saison und an den Wochenenden sind die Hotels oft überfüllt, da viele Spanier über die Grenze kommen. Daher rechtzeitig eine Unterkunft sichern.

**Pousada de Santa Luzia (14)**, leuchtend weiße Villa außerhalb der Altstadt. Hinweisschild an der Straße. Sehr gediegen ausgestattet mit antiken Möbeln. DZ 100–180 € je nach Saison. Av. de Badajoz, (096), ☎ 268637470, ☎ 268622127, www.pousadas.pt.

\*\*\*\* **Hotel São João de Deus (7)**, direkt an der Stadtmauer unweit des Ortseingangs. Das Hotel ist in einem ehemaligen Kloster untergebracht, das zwischenzeitlich auch als Militärhospital genutzt wurde. Die großen Zimmer sind eine gelungene Mischung aus Alt und Neu mit sehr schönen Bädern. DZ 70 €, am Wochenende 80 €, regelmäßig Sonderpreise. Largo João de Deus 1, ☎ 268639220, ☎ 268621880, www.hotelsaoljaodeus.com.

**Albergaria Elxadai Parque (8)**, etwa 5 km außerhalb, an der Straße nach Lissabon zu finden. Trotz Straßennähe ruhig, auf einer Anhöhe gelegen. Große Anlage mit Swimmingpool und Reitmöglichkeit. Sehr geräumige Zimmer, einige davon mit Balkon. DZ ohne Frühstück 31–76 €. In einem bescheidenen Anbau sind auch kleine Apartments zu mieten, für 3 Pers. mit Küche ca. 50–97 € je nach Saison. Frühstück 8,50 €. Estrada Nacional N° 4 – km 179, Varche, (422), ☎ 268621397 oder 937562328, ☎ 268621921, www.elxadai.com.

**2<sup>a</sup> Residencial O Carrascal (10)**, in den Außenbezirken in Richtung Lissabon. Flachbau mit Restaurant in einem Garten. DZ mit Frühstück 45 €. Av. de Badajoz, (901), ☎ 268628468 oder 268623410, ☎ 268626507, www.ocarrascal.com.

**Residencial Garcia d'Horta (9)**, großes altes Haus in der Innenstadt. Einfach ausgestattete DZ (manche sehr dunkel) mit Bad

30 €, ohne Frühstück. Av. Garcia da Horta 3-A, (048), ☎ 268623152, www.rgarciadeorta.com.

• **Camping \* Parque Piedade (11)**, ca. 700 m außerhalb von Elvas in Richtung Lissabon, nach links abbiegen. Saubere Anlage mit sandigen, schattigen Plätzen und Wiese. Mai bis Mitte Sept. tägl. 7–23 Uhr geöffnet. Pro Person/Auto 3 €, 4 € pro Zelt. Estrada Nacional N°4, (901), ☎ 268622877, ☎ 268620729.

• **Außerhalb Casas do poeta (1)**, 2 bäuerlich eingerichtete Ferienhäuser für 2 bzw. 4 Personen mitten in Santa Eulalia, 17 km nördlich von Elvas. Haus 50 bzw. 90 € pro Nacht. ☎ 960071240 oder 917261650, www.casasdo poeta.no.sapo.pt.

• **Essen** Wer Süßes mag, sollte die *Sericaia* probieren, ein Kuchen, der wohl von den Arabern nach Elvas gebracht wurde. Gut passen eingelegte Pflaumen dazu.

**A Flor do Jardim (13)**, alentejanische Küche inmitten des Stadtparks. Raucherrestaurant. Es gibt Schwertfisch und Dou-rada, Lammkoteletts und Schnitzelchen sowie viele Meerestiere. Hauptgerichte 9,50–17 €. Jardim Municipal, ☎ 268623174.

**Troya Coffee (12)**, etwa 2 km außerhalb, an der Straße nach Lissabon links. Regionale Fisch- und Fleischgerichte für 8–15 €. So abends und Mo geschlossen. Estrada Nacional N° 4, Pedras Negras, ☎ 268622014.

**O Lagar (6)**, sehr beliebtes Restaurant in der Nähe des Hotels São João de Deus. Der große Speiseraum ist oft von Spaniern bevölkert. Regionale Gerichte wie *Vitela no Tacho* (Kalbssteak) für 9–13,50 €. Rua Nova de Vedoria 7, ☎ 268626247 oder 966038995. Do Ruhetag.

**Adega Regional (3)**, einfaches, kleines Restaurant mit guter Küche. Empfehlenswert sind die Tintenfischnen *Choquinhos à Alentejana*. Hauptgerichte 6–10,50 €. Rua João Casqueiro 22B, ☎ 268623009 oder 969451566. Di Ruhetag.

## Der Streit um die Grenze

Als 1801 spanische und französische Truppen Portugal besetzten, wurden die Portugiesen im Friedensvertrag von Badajoz gezwungen, das Gebiet um Olivença, einer Kleinstadt jenseits des Rio Guadiana, Spanien zu überschreiben. Die *Ponte de Ajuda*, die einzige innerportugiesische Verbindung von Olivença zum Rest Portugals, war bereits 1709 einem Invasionsversuch der Spanier zum Opfer gefallen. Beim Wiener Kongress 1815 verpflichtete Spanien sich, das Gebiet an Portugal zurückzugeben, was bis heute nicht geschehen ist.

Im November 2000 wurde eine von Portugal finanzierte (jede Investition seitens Spaniens an der Grenze wäre einer Anerkennung des Status quo gleichgekommen) neue Brücke eingeweiht. Diese ist sicherlich ein Kuriosum in Europa. Während auf spanischer Seite Schilder auf die Grenze hinweisen, stehen auf portugiesischer Seite lediglich Wegweiser zur Brücke und nach Olivença.

Die Kleinstadt selbst mutet nach 200 Jahren Besatzung recht spanisch an. Einzig die Architektur im Zentrum erinnert noch an die portugiesische Vergangenheit. Doch auch die Menschen der Stadt pflegen die portugiesischen Traditionen noch.

Wenn man durch die engen Gassen der stark befestigten Stadt schlendert, trifft man an vielen Stellen auf portugiesische Wappen (wie z. B. an der *Casa de Misericórdia*) und auf manuelinische Elemente (wie das Portal des Rathauses). Die Kirche *La Magdalena* ist ein prächtiges Beispiel für die portugiesische Spätgotik. Sie wurde 1510 vom Bischof von Ceuta, Frei Henrique de Coimbra, in Auftrag gegeben, der dort auch beerdigt wurde. Eindrucksvoll sind vor allem das Seitenportal und die gedrehten Säulen im Inneren der dreischiffigen Kirche. Die Kapellen der Kirche sind mit großflächigen Azulejbildern geschmückt, die im goldüberladenen Barockstil verziert wurden. Interessant ist auch die kleine Statue der schwarzen Senhora de Guadalupe, der Schutzpatronin der Extremadura.

Die *Iglesia de Santa María del Castillo* ist ebenfalls dreischiffig. In dieser Renaissancekirche haben die Schiffe die gleiche Höhe. Sie erinnert weniger an die portugiesische Herrschaft als *La Magdalena*. Hervorzuheben ist die linke Kapelle, die den Stammbaum von Jesus zeigt, von Jessé (Isai) über zwölf jüdische Könige bis hin zu Maria mit Jesus.

Auch das ethnographische Museum im alten *Castillo* ist einen Besuch wert. Hier wird mit über 7.000 Ausstellungsstücken das Leben in der Stadt seit der arabischen Besetzung gezeigt.

Ⓞ Täglich außer Mo 11–14/17–20 Uhr, im Winter nachmittags von 16–19 Uhr, am Wochenende ab 10 Uhr, So nur vormittags geöffnet. Eintritt 1 €, Rentner 0,50 €.

Der **Turismo** von Olivença liegt an der Plaza de España, Tägl. außer Mo 10–14/16–19 Uhr, im Sommer nachmittags 17–20 Uhr, Sa/So nur vormittags geöffnet. Während der vom Turismo angebotenen geführten Touren durch die

Altstadt ist der Turismo nicht besetzt, man kann sich aber an den geöffneten Fenstern des kleinen Gebäudes selbst mit Informationsmaterial versorgen. ☎ 0034-924490151.

**ACHTUNG:** Wer die Stadt besuchen möchte, sollte dies unbedingt früh morgens oder ab ca. 17 Uhr tun, denn in der nachmittäglichen Siesta wirkt der Ort wie ausgestorben. Nicht einmal die Cafés haben geöffnet!

**A Coluna (4)**, etwas versteckt in der dritten Parallelstraße südlich der Praça da República gelegen. Gepflegter hoher, weißer Raum mit Gewölbe und hübschen Azulejos an den Wänden. Große Auswahl an regionalen Gerichten, darunter *Medalhões à Ca-*

*sa* und *Cataplanas*. Hauptgerichte 6–9 €. Rua do Cabrito 11, ☎ 268623728. Di Ruhetag.

**O Machado (5)**, einfaches, kleines Restaurant, Tagesgerichte 6,50 €. Rua da Cadeia, 21, ☎ 966481802. So Ruhetag.

## Sehenswertes

**Castelo**: Es liegt im nordöstlichen Teil der Altstadt, der sogenannten *Costa da Vila-Fria*. Nachdem es von Dom Sancho II. wiedererbaut wurde, erfuhr es einige bedeutende Veränderungen unter Dom Dinis, Dom João II. und Dom Manuel und weist deshalb Kennzeichen aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen auf. Im Innenhof der Burganlage liegen noch 80 kg schwere Steinkugeln, die damals per Holzschleuder auf den Feind geschossen wurden.

⌚ 9.30–13/14.30–17.30 Uhr, z. Zt. am Wochenende geschlossen.

**Pastelaria Cantarinha** (siehe Karte S. 550/551, 1), unterhalb des Turismo. Hübsches, kleines Café mit einem großen, leckeren Angebot an Süßem und Gebäck. Rua da Cadeia 41. Vom *Castelo* aus betrachtet, werden die enormen Ausmaße der Stadtbefestigung am deutlichsten sichtbar. Auf dem gegenüberliegenden Berghang ist das **Forte da Graça** gut zu erkennen. Diese Festung stammt aus dem 18. Jh. und ist berühmt für ihre architektonische Perfektion. Heute dient sie als Militärgefängnis und ist daher nicht zu besichtigen. Das **Forte de Sta-Luzia** befindet sich südlich gegenüber der Stadt und ist eine der besterhaltenen Festungen ganz Portugals. Es beherbergt eines der beiden Militärmuseen von Elvas.

⌚ Täglich außer Mo 10–13 Uhr und 15–19 Uhr, im Winter nachmittags von 14–17.30 Uhr. Eintritt 2 €.

Durch den **Arco do Mirandeiro** gelangt man zum Largo de Sta. Clara, auf dem seit wenigen Jahren der **Pelourinho** steht. Der Pranger im manuelinischen Stil stammt aus dem 16. Jh. und stand ursprünglich vor der Kathedrale. Nach seiner Zerstörung im 19. Jh. wurde er an seinen heutigen Standort, auf einen kleinen Platz hinter der Kathedrale versetzt. Er ist aus einem eleganten Marmorblock gearbeitet. An den vier Schlangenköpfen mit Ösen wurden früher die armen Sünder aufgeknüpft.

Weiter in Richtung Süden kann die **Igreja de Nossa Senhora da Assunção**, auch **Sé** (Kathedrale) genannt, besucht werden. Die wuchtige Kathedrale an der Praça da República wurde über einer gotischen Kirche erbaut, von der behauptet wird, sie stamme noch aus dem 13. Jh. 1537 wurde in der noch unvollendeten Kirche der Einweihungsgottesdienst gefeiert. Während des 16. Jh. hielten die Bauarbeiten ununterbrochen an und im 17. Jh. schließlich wurde die Kathedrale mit gelb-blauen Azulejos auf weißem Grund ausgestattet. Letztlich ließ sie der einflussreiche Bischof Dom Lourenço de Lencastre ein Jahrhundert später sowohl außen als auch innen maßgeblich umgestalten. Aus diesem Grund ist sie heute eine Mischung verschiedener Stilrichtungen, vornehmlich der Manuelinik und Gotik. Das Portal zum Platz hin ist dagegen neoklassizistisch. Die Sé besteht aus drei wohlproportionierten Schiffen, deren Hauptschiff mit einem aufwendigen Deckengemälde verziert wurde.

Unmittelbar neben der Stadtbibliothek, südlich vom Hauptplatz, steht die **Igreja do Salvador**, eigentlich eine Renaissancekirche, die – mit Gold überladen – heute aber eher barock anmutet.

**Museu da Fotografia João Carpinteiro**: Von der „Pocket Vest Kodak“ von 1912 bis zu modernen Studiokameras dokumentiert das städtische Museum die Geschichte



Überreste der Ponte de Ajuda

der Fotografie. Neben Kameras wird auch das verschiedenste Zubehör präsentiert: Blitzgeräte auf Magnesiumbasis, Filme, Stative etc. Eine digitalisierte Bilddatenbank zeigt schließlich anhand von Fotografien von Elvas, was man mit der ganzen Technik anfangen kann. Das Museum ist im ehemaligen Kino der Stadt untergebracht, das dazu allerdings umgebaut worden ist.

⊙ Täglich außer Mo 10–13 Uhr und 15–19 Uhr, im Winter nachmittags von 14–17 Uhr. Eintritt 2 €, für Rentner und Jugendliche zwischen 12–18 Jahren 50 % Ermäßigung.

**Museu de Arte Contemporânea:** Im ehemaligen Misericórdia-Hospital, einem spätbarocken Bau, ist heute das Museum für zeitgenössische Kunst mit Ausstellungen namhafter Künstler und Sammler untergebracht.

⊙ Täglich außer Mo und Di Vormittag 10–13 Uhr und 15–19 Uhr, im Winter nachmittags von 14–18 Uhr. Eintritt 2 €, für Rentner und Jugendliche zwischen 12–18 Jahren 50 % Ermäßigung.

Das zweite Museu Militar von Elvas befindet sich innerhalb der Altstadt im ehemaligen Convento de S. Domingos

⊙ Täglich außer Mo 9–12 Uhr und 14–17.30 Uhr, im Winter nachmittags nur bis 17 Uhr. Eintritt 4 €, für Rentner und Jugendliche zwischen 12–18 Jahren 50 % Ermäßigung.

**Aqueduto da Amoreira:** Es ist mit seiner Länge von fast 8 km und seiner maximalen Höhe von 31 m eines der größten Aquädukte der Iberischen Halbinsel. Im Jahre 1498 bestritt ein einziger Brunnen die gesamte Wasserversorgung der damaligen Stadt. Das Anliegen, die Versorgung zu verbessern, wurde den *Cortes* vorgetragen. Noch im selben Jahr billigte der König Dom Manuel eine spezielle Steuer, den *Real d'água*, der in Elvas für den Verzehr von einem Pfund Fleisch oder Fisch und für den Genuss eines jeden Viertelliter Weines berappt werden musste. Mit diesen Einnahmen war es möglich, den Bau Anfang des 16. Jh. freizugeben. Seine Fertigstellung erfolgte 90 Jahre später. Das Aquädukt versorgt Elvas noch heute mit frischem Quellwasser. Mit seinen z. T. vierstöckigen Bögen „wächst“ die antike Wasserleitung quer durch das Tal – eine bemerkenswerte Perspektive.

## Über Schmugglerwege ins Marmortal

Wir verlassen Elvas über die N 373 in Richtung Juromenha. Von der alten Festung aus, von der nur noch Ruinen vorhanden sind, hat man einen schönen Blick auf den Rio Guadiana und das dahinter beginnende Spanien. Früher haben Schmuggler diesen Weg genutzt, um Waffen, Zigaretten oder politisch verfolgte Personen aus dem bzw. ins Land zu schleusen. Weiter geht es nach **Alandroal**, ein verschlafenes Örtchen, in dem man herrlich entspannen kann. Von hier aus folgen wir der N 246 Richtung Norden. Schon vor **Vila Viçosa** sind die metertiefen Löcher zu sehen, die der Abbau von Marmor in die Landschaft reißt. Wer die Front des *Paço Ducal* betrachtet, weit aber auch die Schönheit des feinen Steins zu schtzen.

**Borba** liegt direkt hinter Vila Viçosa und ist für seine vielen Antiquittenlden und den guten Wein bekannt. Von dort aus geht es über die gut ausgebauten N4 in den nächsten Marmorort, nach **Estremoz**.

### Alandroal

(1.946 Einw.)

Wer einen verschlafenen Ort zum Ausspannen sucht, der ist hier richtig. Die imposante Burg aus dem 13. Jh. wirkt mit dem 1774 auf den *Torre de Menagem* aufgefropften Uhrturm fast ein wenig italienisch. Die Burgmauern sind zum Teil begehbar. Leider fehlt aber der eine oder andere Stein. Innerhalb der Mauern liegt die barocke Kirche *Igreja da Nossa Senhora da Conceio* (häufig verschlossen, doch im Turismo hilft man bei solchen Problemen gerne weiter). Um das *Castelo* treffen sich die Alten unter Palmen und am Marmorbrunnen. Etwas außerhalb liegt die mit vielen Fresken geschmückte *Ermida de So Bento*.

Die Sehenswürdigkeiten liegen recht verstreut im Concelho von Alandroal. In **Terrena** ist das wuchtige *Castelo* auf der einen Seite des Orts und die *Igreja Matriz* auf der anderen Seite einen Besuch wert. Der Schatz des Orts ist der *Santurio de Nossa Senhora da Boa Nova*. Die wuchtige gotische Wehrkirche mit kreuzförmigen Grundriss wurde im 14. Jh. erbaut. Dona Maria, die Tochter von Dom Afonso IV., ließ das Gotteshaus bauen, nachdem die vereinigten iberischen Heere in der Schlacht von Salado die arabischen Angreifer zurückgeschlagen hatten. Die Zinnen auf dem Dach erwecken aus der Ferne den Anschein, als nähere man sich einer Burg. Den Verteidigungscharakter kann man auch gut an dem kleinen Balkon oberhalb des Eingangs erkennen, von dem aus bei Angriffen kochendes Olivenöl auf die Feinde geschüttet wurde. Im Inneren ist die Kirche mit sehr hübschen Deckenfresken verziert, die die 1. Dynastie der portugiesischen Könige darstellt. Den Schlüssel zu der Kirche hat die alte Dame, die gegenüber wohnt.

Vor den Toren des Orts findet man *Castelo Velho*, eine Siedlung aus dem dritten Jahrtausend vor Christus. Es sind noch Mauerreste aus Schiefer zu sehen.

In Richtung Redondo nahe der N 373 liegt die *Rocha da Mina*, eine Kultstätte, die in den Granit gehauen wurde. Sie soll zur Opferung von Tieren gedient haben. Ebenfalls in den Stein gehauen sind die mittelalterlichen Grber von **Rosrio**, die unweit des Ortseingangs in der Nähe der Hauptstraße liegen.

• *Postleitzahl* 7250.

• *Information* **Turismo** an der Praça da Repblica am Fuße der Burg. ☎ 268440045, 9–12.30/14–17.30 Uhr, Sa/So ab 10 Uhr geöffnet.

Auch in **Terrena** gibt es einen **Turismo**, in der Rua Direita, ☎ 268456102. Geöffnet von 9–12.30/14–17.30 Uhr, Sa/So ab 10 Uhr. Hier gibt es ein Buch mit Vorschlagen zu Rad-

und Autotouren sowie Spaziergängen in der Region.

• **Adressen** Die **Post** findet man in der Rua Principal 4.

Am Largo da Matriz gibt es einen städtischen EspaçoNet mit gratis **Internet**.

• **Telefonnummern** **GNR** (**Polizei**)  
☎ 268449163, **Centro da Saúde** ☎ 268447090,  
**Taxi** ☎ 268449254, ☎ 919522118 (Handy),  
☎ 917246491 (Handy).

• **Fahrradverleih** Der Turismo **Casa de Terena**, am Espaço Rural in Terena, ☎ 268459132, verleiht Fahrräder auch an „hausfremde“ Touristen.

• **Schwimmen** Das städtische Freibad liegt am Ortsausgang in Richtung Vila Viçosa neben dem Jardim São Pedro.

• **Verbindungen** Die **Busse** fahren am kleinen Busbahnhof an der Rua Principal beim Mercado Municipal ab. 2-mal nach Terena und 2-mal nach Vila Viçosa.

• **Übernachten in Terena / Turismo em Espaço Rural** **Casa de Terena**, das sehr schön eingerichtete Haus aus dem 18. Jh. liegt im Ortskern von Terena am Fuß der Burg, unter britischer Führung. Fahrrad- und Schlauchbootverleih. DZ 90 €. Rua Direita 45, (065 Terena), ☎ 268459132/914739032, ☎ 268459155, [www.casadeterena.com](http://www.casadeterena.com).

**Monte das Galhanas**, Ferien auf dem Bauernhof. Der Hof bietet schöne, aber nicht allzu große Zimmer mit einfacher Einrichtung. Bad mit Wanne. DZ inkl. Frühstück 70 €. Monte das Galhanas in Rosário, (203), ☎ 268459100, ☎ 268355237, [www.montedascalhanas.com](http://www.montedascalhanas.com).

• **Übernachten in Alandroal** **Hospedaria Pero Rodrigues**, schöne gepflegte, ein bisschen dunkle Zimmer, die auf einen kleinen Innenhof gehen, eins davon mit Terrasse. DZ ab 50 €. Rua Alexandre Herculano, ☎ 268431280/916800037, [angelojnr@gmail.com](mailto:angelojnr@gmail.com), [www.hosperorodrigues.com.sapo.pt](http://www.hosperorodrigues.com.sapo.pt).

**Residencial Landroal**, einfach eingerichtete Zimmer mit kalter Beleuchtung und kleinem Bad. Dem Haus ist auch ein Café mit leckeren Süßigkeiten angeschlossen. DZ 40 € inkl. Frühstück. Rua Dr António José de Almeida 7, (138), ☎ 268449662, ☎ 268449664.

• **Camping Rosário**, wunderschöner Platz mit sehr hartem Boden, der etwa 12 km entfernt im verschlafenen Rosário liegt. Der Platz wird von zwei Niederländern geführt und ist nicht nur wegen seiner Abgeschlossenheit sehr familiär. Nur vom 1. März bis 1. Okt. geöffnet. Tipp! Pro Person/Zelt/Auto



Hoch hinaus im Alandroal

3,60 €/3,40 €/2,20 €. Monte das Mimosas, ☎ 268459566, [www.campingrosario.com](http://www.campingrosario.com).

• **Essen** **A Maria**, man fühlt sich innen wie außen auf einem kleinen alentejanischen Hinterhof. Wäsche hängt an den Fenstern, Gartengeräte lehnen an den Wänden, es ist gemütlich. Der Küche eilt ein großer Ruf voraus, der die Preise bis auf 10–15 € pro Hauptgericht hebt. Auch sehr leckere Petiscos. Rua João de Deus, ☎ 268431143. Mo Ruhetag.

**Adega Os Ramalhos**, kleines gemütliches Restaurant mit drei Speiseräumen. Sehr zu empfehlen ist die *Picanha à brasileira*. Man sollte aber großen Appetit mitbringen. Hauptgerichte 9–15 €. Largo Major Roçadas 2, ☎ 268449490. Di Ruhetag.